

Modellrechnung 2

Facharztweiterbildung Psychiatrie und Psychotherapie mit Zusatzbezeichnung  
„Psychoanalyse“ (kombinierte Weiterbildung)  
(mindestens 5 Jahre)

	Anzahl	Betrag	Summe	Hinweise
<b>Einkünfte</b>				
Erstinterviews	20	180,00 €	3.600,00 €	(1,2)
Tiefenpsychologische Einzeltherapien	300	101,30 €	30.390,00 €	(3)
Analytische Einzeltherapien	600	101,30 €	60.780,00 €	(3)
<b>Summe Einkünfte</b>			<b>94.770,00 €</b>	
<b>Kosten</b>				
Semesterbeitrag Theorieseminare 1-4	4	- 500,00 €	- 2.000,00 €	(4)
Semesterbeitrag Theorieseminare 5-10	6	-1000,00 €	- 6.000,00 €	
Betriebskostenabschlag Ambulanz	-25 %	94.770,00 €	- 23.692,50 €	(5)
Supervision (einschließlich Erstinterviews)	245	- 100,00 €	- 24.000,00 €	(6)
Selbsterfahrung Tiefenpsychologie	150	- 100,00 €	- 15.000,00 €	(6)
Lehranalyse	250	- 100,00 €	- 25.000,00 €	(6)
Balintgruppe	35	- 45,00 €	- 1.575,00 €	
<b>Summe Kosten</b>			<b>- 97.267,50 €</b>	
<b>Saldo über die Weiterbildung</b>			<b>- 2.497,50 €</b>	<b>(7)</b>

**Hinweise:**

- (1) Im Rahmen der Facharztweiterbildung werden mehr Erstuntersuchungen gefordert (z. B. in Baden-Württemberg 60). Diese betreffen jedoch hauptsächlich stationäre und teilstationäre Aufnahmen; nur zum Teil handelt es sich um ambulante Psychotherapie. In der Ambulanz des IPP werden ausschließlich Erstuntersuchungen für ambulante Psychotherapien durchgeführt und abgerechnet und nur für diese fallen Supervisionskosten durch einen DGPT-Lehranalytiker an. Bei den weiteren Erstuntersuchungen gehen wir davon aus, dass die in der Weiterbildungsordnung vorgeschriebene Supervision kostenneutral in der Weiterbildungsstätte selbst erfolgt.
- (2) Für die Durchführung der zwanzig in der Ambulanz des IPP durchgeführten Erstinterviews wurden die EBM-Abrechnungsziffern 35140 (biografische Anamnese) sowie 2 x 35151 (Psychotherapeutische Sprechstunde) in Ansatz gebracht.
- (3) Die zu erbringende Gesamtzahl an Psychotherapiestunden beträgt 240 zuzüglich 6 Kriseninterventionen. Hier gehen wir davon aus, dass 300 Stunden tiefenpsychologische Einzeltherapien sowie die für die Zusatzbezeichnung „Psychoanalyse“ zu erbringenden 600 Stunden analytische Behandlung in der Ambulanz des IPP durchgeführt und dort abgerechnet werden. Nicht beachtet wurden zusätzliche Einnahmen aus der Ambulanz für die Grundpauschale pro Patient und Quartal sowie abrechenbare Ziffern für biographische Anamnese und die Antragsstellung etc. (ca. 3000 €). Meist werden die 900 Behandlungsstunden auch etwas überschritten, was zu weiteren Einnahmen führt.

- (4) Die Semesterbeiträge für die Theorieseminare teilen sich auf in den theoretischen Teil der Weiterbildung vor der Zwischenprüfung (4 Semester mit ermäßigtem Beitrag) sowie den anschließenden klinisch-praktischen Teil (mindestens 6 Semester). Verlängert sich die Ausbildungszeit (z. B. weil noch nicht alle Therapien abgeschlossen werden konnten) entstehen zusätzliche Semesterbeiträge. Sollten nach 10 Semestern ausreichend Seminare absolviert worden sein und Behandlungen durchgeführt werden, so kann die Semestergebühr auf Antrag erneut auf 500 € reduziert werden.
- (5) Von jeder in der Ambulanz des IPP erbrachten Leistung ziehen wir vor Auszahlung an den/die Teilnehmer/-in einen Betriebskostenanteil ab. Die Höhe dieses Anteils wird von der Mitgliederversammlung festgelegt und beträgt derzeit 25 Prozent.
- (6) Die üblichen Honorare für Supervision, Lehrtherapie und Lehranalyse betragen derzeit 100 € pro Stunde. Die in der Weiterbildungsordnung vorgegebenen Selbsterfahrungskontingente für den tiefenpsychologischen (150 Stunden) und den psychoanalytischen Teil (250 Stunden) werden hier aus Gründen der Übersichtlichkeit getrennt aufgeführt. Selbstverständlich können jedoch beide Teile zu einem Selbsterfahrungsprozess zusammengefasst werden.
- (7) Der hier ausgewiesene negative Gesamtsaldo über die fünfjährige Weiterbildung errechnet sich unter der Voraussetzung, dass insgesamt 900 psychotherapeutische Behandlungsstunden erbracht werden. Wenn sich diese Gesamtstundenzahl auf z.B. 1000 erhöht (was in der Praxis häufig der Fall ist), liegt der Gesamtsaldo im positiven Bereich, und zwar bei 7.597,50 €.